

Stadtk. 1889.
AUGUST MAL,
Uhrmacher u. Juwelier,
13 Süd Illinois Straße,
empfehlend ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Egin Uhren,
Baltimore Uhren,
u. m., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
gegeben. Toiletten - Artikel jeder
Art.
440 Süd Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 13. September 1889.

Polale.
Civilstandsregister.
Geburten.
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.
Charles Kirkhoff, Mädchen, 3. August.
Charles H. Krause, Knabe, 27. August.
Fred. B. Weissenheimer, Knabe, 25. Aug.
Jacob Bonnett, Knabe, 9. September.
Wm. Gölle, Mädchen, 21. August.
John W. Mathews, Mädchen, 18. Aug.
Geirathen.
Albert B. Boque mit Emma Hamilton.
John, Knabe mit Maria Washington.
Martin Sands mit Mollie Brown.
Howard L. Kreider mit M. Louise Clark.
Samuel K. Oliver mit Carrie Perkins.
William Pierce mit Nancy D. Pierce.
Todesfälle.
— Tyle, 9 Monate, 11. September.
— Heute Abend soll die ver-
storbene der Aldermen stattfinden.
— Allen B. wurde um \$10 und
Kosten bestraft, weil er seine Familie ver-
nachlässigt.
— Wm. Rankin, der Mörder des
Bradford Wesley wird am nächsten Mit-
woch hingerichtet werden.
— Nieren - Krankheiten. Schmerzen
Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unent-
samkeit, Abgang, etc., etc., kure durch
"Buchupalpa." \$1. Bei Apothekern.
— Die County-Commissäre bewil-
ligten heute Rechnungen im Betrage von
\$415.
— Charles B. Jacobs erhielt heute
in einer Schulklage gegen Fred. L.
Gorton \$395 zugesprochen.
— Revena Lynner erhielt heute in
der Klage gegen Peter Raughton \$200
zugesprochen.
— Nettie Woodruff wurde heute
von Wm. C. Woodruff geschieden. Sie
erhielt das Kind und \$1500 Alimende
zugesprochen.
— George Campbell wurde gestern
Abend eingekerkert, als er einem Kellner
im "Zoo" einen falschen Silberdollar
als Zahlung einhändigte.
— Fred. White war ungalant ge-
nug sich an Mary Gillian zu vergreifen
und Equire Feibelmann wird deshalb ein
Wörtchen mit ihm reden.
— Der Collector des Zollhauses hat
gestern die folgenden Kosten eingezogen:
C. Mayer & Co., \$1,255; Geb. Kipp,
\$300 und Bowen, Stewart & Co., \$40.
— Der farbige Benjamin Purcell
wurde gestern vom Gouverneur begnadigt.
Er war im vorigen Jahre zu 2-
jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wor-
den, weil er in Morgan County einen
Kaufmann erschlug, welcher ihn angegriffen
hatte.
— Kate B. Morrison hat Chas. F.
Kregelo auf \$3000 Schadenersatz verklagt,
weil dieser ihn einen Dieb nannte. Es
ist dies derselbe Morrison, welcher ver-
schiedene Leichenbestatter anklagte, weil
deren Leichen nicht liegend waren.
— Die Schadenersatzklage der Mar-
tha Taylor gegen die Van Handel Bahn
wurde gestern niedergeschlagen, weil die
Klägerin u. ihre Beistandsperson nicht zum
Prozesse erschienen. Klägerin verlangte
bekanntlich Entschädigung weil sie von
einem Zuge der genannten Bahn herab-
geworfen, oder in denselben herabgeschmissen
wurde.
— Lerken Woods, der Neger, wel-
cher auf einem Van Handel Geleise so
schlimm zuerückgelassen wurde, wurde
bestimmt sich noch im nächsten Hospital
und zwar in einem sehr schlimmen Zu-
stande. Seine Freunde sind der Mei-
nung, daß er nicht verunglückt, sondern
beraubt worden sei, da er die Gewohnheit
hatte, viel Geld bei sich zu tragen, trotz-
dem aber zur Zeit, als man ihn entdeckte
kein Geld an seiner Person gefunden wurde.
— "A charge of Kilpatrick's Bri-
gade." — Unter den verschiedenen Epi-
soden, an welchen der Kampf der Süd-
staaten gegen die Union so reich war,
verdiene folgendes Ereignis eines Wil-
liams von "Kilpatrick's famous Bri-
gade" der Nachwelt überliefert zu werden:
Während eines Cavallerie-Angriffes
unter Kilpatrick in North Carolina, wurde
ein von meinem Pferde geworfen und er-
hielt dadurch schwere Verletzungen an
meinem linken Handgelenke. Seit sechs-
zehn Jahren veruche ich verschiedene Ein-
reibungen ohne eine Heilung zu erzielen.
Da wurde mir das St. Jakob's Ointment
— G. A. Selbach, Portage, Wis.

Schändlich.
Das Gericht, das Polzist Holt auf
dreißig Tage und zwar nur aus dem
Grunde suspendiert wurde, weil er nicht
geneigt schien für den farbigen Legisten-
candidaten Dr. Elbert ins Zeug zu gehen,
scheint sich zu befähigen, hat doch der Po-
lizist die Behauptung bisher nicht
widerlegt und sich auch nicht veranlaßt
gefunden, dem betreffenden Polzisten
sein Verbrechen vorzuhalten oder zu er-
klären. Wie schändlich, wie schändlich
solche Handlungsweise ist, nun das kann
sich Jeder selbst sagen, möge sich aber auch
Jeder zur rechten Zeit daran erinnern,
daß es schon weit gekommen sein muß,
wenn Fanatiker in solch gewissenloser
Weise ihr Wesen treiben dürfen, ohne da-
für Red und Antwort stehen zu müssen.
Angestellte, denen man weiter nichts vor-
werfen kann, als daß sie sich nicht als
Stimmgeber gebrauchen lassen wollen,
jagt man ohne Weiteres aus dem Dienst
und die Parteipolitik jauchzt dazu
Beifall. Solche Vorkommnisse sind der
sicherste Beweis wie sehr man in dem be-
vorstehenden Wahlkampfe den gesunden
Sinn des Volkes fürchtet.
Man will deshalb wenigstens die-
jenigen zwingen, über die man verfu-
gen zu dürfen glaubt, so zu tanzen, wie
der Herr und Meister pflegt. Freunde
der Freiheit, am Wahltag bietet sich
die beste Gelegenheit diese schändliche Ge-
meinheit heimzujagen!

Polizeigericht.
Im Polizeigericht gab es heute im
Ganzen 19 Malefanten. Darunter 11
Betrunkene und 2 Bagabunden.
P. Boowie, welcher im Lokale der Frau
Kaufmann Stambul machte und genannte
Frau schlug wird morgen ins Gefängnis
genommen werden.
Zwei alte Weiber, Namens Elizabeth
Burns und Mary Burns gerieten zu-
sammen in Streit und wenn sie sich aus-
wühlbegründeten Ursachen auch nicht die
Haare gerissen so zertrasteten sie sich
doch gegenseitig und mußten dafür heute
Strafe bleihen.
Charles Gilmore wurde von der An-
klage Baney Conroy verurtheilt zu haben,
freigesprochen.
Das berüchtigte Haus der Annie Stone
wurde von der Polizei ausgehoben und
Inoffizien sowie Besucher wurden heute
Morgen bestraft.

Baupermits.
John Lutter, Frame-Anbau, Ecke der
West und 1. Straße, \$1200.
Levy Baum, Frame-Anbau, Ecke der
Missouri und Ohio Str., \$280.
B. D. Morgan, Framehaus, Ecke
Peizer und Kennington Str., \$370.
Wilsey Wilson wurde gestern ein-
gesteckt weil er seiner Frau seine Gesin-
nung mit schlagenden Argumenten fund
gab. Er stellte Bürgschaft für sein Er-
scheinen zum Prozesse.
Kommen Sie doch nicht in Ihrem
Haufe um. "Rough on Rats." Ver-
treibt Ratten, Mäuse, Rothgängen, Bett-
wanzen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe,
etc.
Die Klage der Marianna Dur-
ant gegen John P. McConner wurde zu
Gunsen der Klägerin entschieden, indem
derselben \$38 Schadenersatz zugesprochen
wurden.
Herr Hedler befindet sich zur Zeit
auf der Heimreise und wird etwa am 24.
d. Mts. hier eintreffen. Daß eine falsche
Bier für seinen Empfang halt gestellt
wurde, hat er von einem Freunde brieflich
erbeten.
In der Wirtshaus der Frau
Elizabeth Kaufmann No. 76 Süd Dela-
ware Straße fing gestern Abend Pat
Boowie Stambul an und nachdem er ge-
nug Unheil angestellt hatte wurde er in
Sicherheit gebracht.
Wm. Doby, des Großdiebstahls
und Einbruchs angeklagt, bekannte sich
heute im Criminalgericht schuldig, der
Richter hat sich jedoch sein Urtheil noch
vorbehalten. John Pugh wurde wegen
Langfingererei unter \$1,000 Bürgschaft ge-
stellt.
F. G. Schmidt, der junge Mann
welcher ein Liebesverhältnis mit der
Catharina Taylor unterhielt, die sich
früher vergiftete, wollte heute von deren
Nachlaß Besitz nehmen, als er aber heute
in das Haus kam, war Alles bis auf
einen alten Kuchens geblieben.
Am letzten Samstag wurde auf
Israel Starbuck's Farm ein Stetel
gefunden. Die Farm befindet sich
in Bridgeport und vor mehreren
Jahren befand sich dort ein
Haus, in welchem ein Mord begangen
wurde.
— Unumstößlich. — Meine Frau so-
wohl als ich, sind treue Anhänger der
Hamburger Tropfen, schreibt Herr Ernst
Wegner, Prairie City, Mo. Ja ich glau-
be meine Frau wäre schon längst todt,
wenn diese Medizin ihr nicht das Leben
erhalten hätte. Wir sind nun seit 25
Jahren in diesem Lande, schämen jedoch
diese Hamburger Tropfen, hoch und werth,
als ein werthvolles Angebinde der alten
Heimath.

Rev. C. H. Marble, von der
hiesigen Baptistenkirche, wird von seiner
Reise nach Deutschland im November
wieder zurückkehren. Seine Absicht war,
erst nach Egypten zu reisen, aber nun
geht es ihm doch etwas zu unheimlich
dort zu, denn bekanntlich kann auch
ein Geistlicher etwas Reizliches
passiren.

— "A charge of Kilpatrick's Bri-
gade." — Unter den verschiedenen Epi-
soden, an welchen der Kampf der Süd-
staaten gegen die Union so reich war,
verdiene folgendes Ereignis eines Wil-
liams von "Kilpatrick's famous Bri-
gade" der Nachwelt überliefert zu werden:
Während eines Cavallerie-Angriffes
unter Kilpatrick in North Carolina, wurde
ein von meinem Pferde geworfen und er-
hielt dadurch schwere Verletzungen an
meinem linken Handgelenke. Seit sechs-
zehn Jahren veruche ich verschiedene Ein-
reibungen ohne eine Heilung zu erzielen.
Da wurde mir das St. Jakob's Ointment
— G. A. Selbach, Portage, Wis.

Briefliste.
Indianapolis, 13. September, 1889.
Indische Briefe.
1. Gause Jac. 2. Labadie Hanns
3. Kinsinger John C. 4. Schneider Willie B.
Ausländische Briefe.
5. Blämer Will. 7. Gaggler John
6. Dancensmitt Apol. S. Rantmann J. A.
J. A. Wilh man, Postmeister.

C. L. F. Madison und F. R.
Wells, erlangten heute ihre Bürgerpapiere.
Weissenberg's Capelle wird bei der
Staats-Ausstellung die Musik liefern.
Aus dem Hause No. 140 Nord
Tennessee Straße, wurde gestern Nacht
eine goldene Uhr entwendet.
Heute Vormittag wurden drei
Klagen wegen Schlägerei bei Friedens-
richter Feibelmann anhängig gemacht.
Richard L. Miller, einer der
Flüchtlinge, welche gestern aus der Jail
entwichen, wurde heute wieder eingese-
n.
Mein lieber Gatte ist dreimal so stark
wie er war ehe er anfang "Wells Health
Renover" zu gebrauchen. \$1. Bei
Apothekern.
Joseph Hoffmeister wurde von der
Anklage Mathew Haas, sowie dessen
Frau provociert zu haben, von Friedens-
richter Feibelmann freigesprochen.
A. Thomas, der sich gegen das
Pensionsgesetz vergangen hat und nun
schon seit fünf Monaten in der Jail auf
einen Bürger wartet, wurde heute unter
dem Versprechen, sich zum Prozesse stel-
len zu wollen, entlassen.
Bei der republikanischen Joint-
Legislature Convention welche heute im
Criminalgerichtsaale stattfand wurde
Wm. Gilmore von Bartholomew Co. per
Affirmation zum Repräsentanten erwählt.
Die ganze Gesellschaft war reine Komödie,
noch nicht einmal zwei Drittel der Dele-
gaten waren zugegen.

Die Logansport National Bank
ist gegen ihren betrügerischen Kassier,
Oscar R. Goodwin, und gegen dessen
Bürgen klagbar geworden, um dieselben
zur Auslieferung der Bürgschaftspapiere
zu zwingen. Die Bank behauptet, daß
die Papiere sich entweder noch in den
Händen der Bürgen befinden oder von
Goodwin wie noch vieles Andere verun-
treut wurden. Die Bürgen wollen
selbstverständlich jetzt von dem Vorhan-
densein solcher Papiere nichts wissen.

John Shelton ist auch einer der
Vielen, die ein Opfer ihrer unglücklichen
Betrügerie geworden. Er ist seit 20
Jahren Waisinist der J. M. & J. Ei-
senbahn und in Folge der Erschütterung
seines Nervensystems und der fortwäh-
renden aufreißenden Arbeit wahnsinnig
geworden. Benignitäts sagen die Aerzte
daß dies die einzige Ursache seines jetzigen
Zustandes sei.

**Schube und Stiefel sind
Artikel, die Jedermann benö-
tigt und es wird Jedem da-
her erwünscht sein, zu erfar-
ren wo man diese Waaren in
guter Qualität und zu billi-
gen Preisen geliefert be-
kommt. Wir empfehlen den
Capital Schuh - Store No.
18 Ost Washington Straße.**

Heute Vormittag verbrachten wir
eine kurze Zeit in Deutschland,
wenn auch nur in Gedanken. Eine ganz
tollofale Leberwurst und ditto Blutwurst
welche uns durch die Gebr. Barthel zuge-
schickt wurden hat uns nämlich so recht
an unsere bairische Heimath erinnert, daß
schmecke ja ganz — wie bei uns —,
und das will so viel sagen, als ausgezeichnet,
delikat. Wer's uns nicht auf's Wort
glaubt, möge selbst ein Versuch
machen. Die Herren Barthel betreiben
die Metzgerei No. 409 Ost Washington
Str. und besorgen alle Aufträge auf das
Beste.

Zu den besten Feuer-Vericher-
ungs-Gesellschaften des Westens gehört
und unbedingt die "Franklin" von Indiana-
polis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentirt die "North
Western National" von Milwaukee, Ver-
mögen, \$1,007,193.92 und die "German
American" von New York, deren Ver-
mögen über \$3,094,029.50 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die "Fire Association of
London," Vermögen \$1,000,000 und die
"Shanover of New York" mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die "Franklin"
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. R. M. z. No. 439 Süd
Ost Straße ist Agent für die hiesige
Stadt und Umgegend.

Dr. A. J. Smith,
Praktischer Arzt u. Wundarzt
339 Süd Delaware Straße,
INDIANAPOLIS, IND.
Es wird auch Deutsch gesprochen.

H. SWEENEY & Co.
Wholesale-Handel in
reinem Kentucky
COPPER - DISTILLED WHISKY
einheimischen und importierten
SPIRITUOSEN.
No. 81 S. Illinois Straße,
Indianapolis, Ind.

Deutsche Lokal-Nachrichten.
Bruchsal, 24. Aug. Der hiesige
Wirth Anton Renner (auch als Tanz-
lehrer und Narrenzeitungs-Herausgeber
bekannt) hat mit Hinterlassung zahlrei-
cher Gläubiger eine Erholungsreise nach
Amerika angetreten.

Aus der Schweiz, 23. August.
Das Dorf Bätterlinden bei Solothurn
ist von einem großen Brandunglück
heimgejucht worden. Das Feuer brach
an zwei Stellen aus, offenbar infolge
höchster Brandstiftung. Seit an-
berthalb Jahren ist schon viermal dort
Feuer angelegt worden, weshalb in letz-
ter Zeit 300 Frs. Belohnung für Ent-
deckung des Thäters ausgeschrieben wor-
den. Ein fast zum Sturm anwachsender
Wind machte das Löschen schwierig,
obgleich 50 Spritzen und Wasser zur
Genüge vorhanden war. Zwanzig
Fische, darunter sieben Wollschnecken
und zwei Wirtshäuser, sind vollständig
niedergebrannt. Leider ist auch ein al-
terer taubstummer Mann in den Flam-
men umgekommen.

Dresden, 22. Aug. Der hier ge-
plante internationale Antisemiten-Con-
greß wird zwar von der Polizei nicht
verboten werden, doch wird er der schärf-
sten polizeilichen Ueberwachung unter-
worfen werden. Wie es heißt, wäre
keine Abhaltung infolge dessen zweifel-
haft geworden.
Aus der Umgegend von
Aumburg, 22. Aug. Die Aus-
sichten auf die Weinernte, welche bis
Mitte Juni so überaus günstig sich ge-
stalteten, trüben sich mit jedem Tage
mehr und mehr. Die Traubenentwick-
lung ist jetzt schon gegenüber nur mitteli-
gen Jahren erheblich zurückgeblieben,
was um so bedenklicher erscheint, als der
Monat August der Regel nach die Trau-
ben "sogen muß", was heuer nicht ge-
schehen konnte, da dieselben noch gar
nicht ausgewachsen sind. Zudem ist die
Niederschlags- — die beste Frucht-
zeit — fast von der Fäulnis betroffen, wozu
die vielfachen Wetterstürme wohl das
Zurige beigetragen haben mögen. Tritt
nicht von jetzt ab dauernd sehr war-
mes, trockenes Wetter ein, so unterliegt
es keinem Zweifel, daß es mit dem 82er
Erfolg wird.

Meiningen, 22. August. Nach-
dem der Landtag in seiner letzten Ses-
sion die Errichtung und Subventioni-
rung einer Landwirthschaftsschule in
Hildburghausen genehmigt, wird die-
selbe am 16. October d. J. eröffnet
werden. Es ist die Aufgabe dieser Schu-
le, angehenden Landwirthen, hauptsäch-
lich aus dem bemittelten Bauernstande,
eine Vorbildung zu geben, die sie befä-
higt, ihren Wirthschaftsbetrieb den er-
höhten Forderungen der Zeit entspre-
chend zu führen.

Aus Heringen, 23. Aug. In
Jena starb in diesen Tagen der Ver-
lagsbuchhändler Oscar Maule, Inhaber
der im Jahre 1789 begründeten Verlags-
firma Friedrich Maule. — Am 8. Sep-
tember bezieht zu Jena der Geh. Hofrath
Dr. Ries sein 50jähriges Doctorjubi-
läum und der Geheimrath Dr. Seebad
die goldene Hochzeit. — In Göttingen
wurde vorgestern die Leiche der Satin des
Hauptmannes Appel aus Nymphenburg
bei München verbrannt.

Der Lin, 24. August. Auf den Con-
servatorien und Privat - Academie der
Reichshauptstadt befinden sich augen-
blicklich eine solche Menge junger Da-
men, welche das Pianofortepiel zum
Beruf erlernen, daß gar nicht abzu-
sehen ist, wie dieselben bei der notori-
schen Masse von Clavierlehrern und Leh-
rerinnen, welche bereits in Berlin thätig
sind, später reussiren können. Bei dieser
Ueberfülle erklärt es sich, daß die meisten
dieser Damen weder der ersten glän-
zenden, noch auch nur einer sicheren Zu-
kunft entgegengehen. Wie hoch auch
manche Musikanten bezahlt werden,
neben den bevorzugten Meistern existirt
ein musikalischer Proletariat, welches
nur um seine Kunst nicht ganz vergeblich
gelernt zu haben, oder weil es unfähig
ist, einen Erwerbsweg zu ergreifen,
die Stunde bis zu 25 Pfennigen herab
gibt.

Neufahr, 20. August. Schon seit
Jahren tragen sich katholische Lehrer der
Pfalz mit dem Gedanken, nach dem Vor-
gange der Lehrer in den jenseitigen Krei-
sen, wo 25-, 30- und 40jährige Dienst-
jubiläen gemeinsam gefeiert werden,
ebenfalls in der Pfalz eine solche gemein-
same Feier ins Leben zu rufen. Dieser
hatte man immer den Eig. des Schul-
lehrerseminars, Speyer, im Auge, nun-
mehr sind jedoch nach zweimaliger Be-
rathung die im Jahre 1857 aus dem
farb. Schullehrerseminar in Speyer ent-
lassenen Lehrer dahin überein gekommen,
im 25jährigen Dienstjubiläum heuer ge-
meinsam hier und auf der Haardt, in der
zweiten Hälfte des Monats September,
zu feiern.

Coblenz, 23. August. Die Vorbe-
reitungen für das am 26. und 27. Nov.
festlich zu begehende 300jährige Jubi-
läum unseres Gymnasiums werden eifrig
fortgesetzt. Es sind für den ersten Fest-
tag Rede-Actus und Festbankett und für
den zweiten dramatische Schülerauffüh-
rungen in Aussicht genommen, die im
Sinn und Geschmack der betreffenden
Jahrhunderte zur Darstellung kommen
sollen. Ein Comité früherer Schüler
hat sich mit dem Gymnasialdirectorium
zu gemeinsamem Wirken für das Fest in
Verbindung gesetzt.

Groß Neudorf. (Branden-
burg). 27. August. Der Brunnenma-
gister Mathiasus von hier und sein
Gefährte Strache segelten bei heftigem
Winde über den Jelliner See. Der
Rahn kenterte und die Insassen fielen
in's Wasser. Strache, ein tüchtiger
Schwimmer, vermochte trotz des heftigen
Wellenschlages das Land zu erreichen,
Mathiasus aber ertrank.
Süben. (Brandenburg). 23. Aug.
Der Kaufmann Otto Baumann von
hier hat sich, da ihm wegen eines Ver-
brechens gegen die Sittlichkeit Verhaf-
tung drohte, mittelst Cyankali vergif-
tet.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Sieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Teppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
William Rutzor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscapen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Sieber & Co.,
82 S. Washington Str.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
\$34.20.
Gebrüder Frenzel,
Ede Washington Straße und Virginia
Avenue. (Vance Block.)

C. G. Bagley,
— Wholesale —
Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Käse,
Russische Cardinen,
Gewürzte Cardinen
— und —
Pic-Nic-Waaren!
No. 56 S. Meridian Str.

9½ Pfund
Granulated
Sucker!
für \$1.00.
Emil Mueller,
200 D. Washington Str.
(Ede New Jersey Straße.)

Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Str.

C. B. FEIBELMAN,
Deutscher Friedensrichter
(Justice of the Peace.)
No. 21 Ost Court Straße,
Wohnung, 127 Nord Noble Str.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-
Bestatter.
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Aufsehen. —
Offen Tag und Nacht.

Albert Gall,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfehlend sein neues und wohl assortirtes Lager von
Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.